

Neubau des Männergesangsvereins. Der Reingewinn des vom Neubauer Männergesangsverein zu Gunsten des Bulgarischen 7ten Kreuzes veranstalteten Wohltätigkeits-Konzertes betrug 1000 K und wurde der Betrag von dem Vorstände Gemeinderat Zimmermann und dessen Stellvertreter Bundesrat Hetz dem Gesandten Tscheff persönlich überreicht.

Christabend im Præyer Spital. Wie im Vorjahre fand auch heuer am Christtage im Præyerspitale in Anwesenheit des Oberkürators der Anstalt Kardinal Fürstbischof Dr. Piffl eine erhebende Weihnachtsfeier statt. Zu dieser waren viele Förderer und Spender des Spital es erschienen. Man bemerkte Bezirksvorsteher Leopold Fruza, Stadtrat Wippel, Gemeinderat Höck, die Bezirksräte Kolbek und Stepanek, Landes- schulinspektor Piffl, Fabrikanten Zidek, Herrn Kaspar, u. a. Infolge der großen Opferwilligkeit der Wohltäter der Anstalt war es möglich jeden Verwundeten und eine Anzahl armer Kinder reichlich zu beschenken. Besonders hervorzuheben ist kaiserliche Rat Karl Meilinger, der durch sein Töchterchen jedem Verwundeten ein reizendes Packet überreichen ließ, welches u. a. ein neues Fünfkronenstück enthält. Eine besondere Weihe erhielt das Fest durch die ergreifende Anekdote des Kardinals, welcher nachher von Bett zu Bett gehend, jeden Verwundeten ins Gespräch zog und sich eingehend nach dem Befinden erkundigte. Möge das im Jahre 1892 gestiftete Kinderspital im nächsten Jahre endlich seiner eigentlichen Bestimmung übergeben, ebenso segensreich wirken, wie jetzt als Verwundetenspital.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Freitag vor- und nachmittag Sitzungen ab.

Reiseverkehr nach St. Veit in Kärnten. Von der Bezirkshauptmannschaft St. Veit in Kärnten wurden zur Bekämpfung der Blatterngesfahr folgende Anordnungen getroffen: Zivilpersonen dürfen in den Stationen St. Veit Personenbahnhof, St. Veit Güterbahnhof und in der Haltestelle Glandorf nicht abgefertigt werden, mit Ausnahme solcher Personen, welche eine von der Bezirkshauptmannschaft fallweise ausgestellte und vom Etappenstationskommando viduierte Bewilligung haben. Für Dienstleistungen genügen die für Staatsbahnbedienstete bestehenden Legitimationen. Angehörige dieser Bediensteten haben sich wie andere Zivilpersonen die fallweise Bewilligung wie oben zu verschaffen. Das Aussteigen in den genannten Stationen (Haltestelle) ist nur solchen Zivilpersonen gestattet, die im Gebiete von St. Veit und Umgebung ansässig sind und dies beim Bahnhofkommando nachzuweisen in der Lage sind, wodurch ermöglicht werden soll, daß derzeit auswärts befindliche Einheimische nach St. Veit und Umgebung zurückkehren können. Der Umsteig- und

Durchzugeverkehr am Personenbahnhofe St. Veit wird durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

Wiedereröffnung der städtischen Dienstvermittlungsstelle für den 2. Bezirk. Die städtische Dienstvermittlungsstelle für den 2. Bezirk Kleine Sperlgasse 2 b, welche infolge anderweitiger Verwendung der betreffenden Lokale mit Kriegsausbruch geschlossen wurde, wurde am 20. Dezember wieder eröffnet. Das Amt ist an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Aus dem Stadtrate. In der letzten Stadtratsitzung wurde nach einem Berichte des StP. Dechant für Bauveränderungen im ehemaligen Nußdorfer Schlachthaus anlässlich der Umgestaltung in einen Fuhrwerkshof ein Betrag von 8750 K bewilligt. Die Errichtung von sechs einfachen Gräften im Döblinger Friedhofe wurde mit den Kosten von 3500 K genehmigt. Nach einem Berichte des VB. Hoß wurde dem Straßenaufseher Anton Bachofner für 25 jährige Dienste eine Ehrengabe von 50 K zuerkannt. - StR. Tomola beantragte den Ankauf von 5000 Exemplaren des vom österreichischen Bund der Vogelfreunde in Graz herausgegebenen Kriegsblüchleins und Kalender 1916 mit den Kosten von 500 K. (Ang.) Der Ankauf des kunsthistorischen Uebersichtsplanes von Professor Dr. Hugo Hassinger wird genehmigt. Ueber Antrag des Stadtrates Dr. Haas wird ein Zuschußkredit von 13.540 K für Auslagen für die Kinderpflegeanstalt der Stadt Wien bewilligt. Nach einem Antrage des StR. Schreiner wird der Ankauf von 20 Fahrschaltern und Motoren für die städtischen Straßenbahnen mit den Kosten von 99.840 K genehmigt. Ueber Antrag des StR. Wessely wird zur Verfügung des Bürgermeisters betreffend Ueberlassung von 150 m³ Schlößgelschotter an die Autofabrik Gräf & Stift auf dem Steinbruch Sievering um K 7 per m³ nachträglich die Genehmigung erteilt. Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden für die in den Kolonien des Deutschen Schulvereines untergebrachten Kostkinder 17.000 K überwiesen. Der Voranschlag der städt. Patronats-Pfarrkirche St. Othmar unter den Weißgärbern wird genehmigt und die Bedeckung des veranschlagten Abganges von 1975 K bewilligt. Nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hoß werden für die Arbeiten der Handelspolitischen Kommission im Jahre 1915 40.000 K bewilligt und die Nachweisung über die Verwendung der Gelder im Jahre 1914 genehmigt. Die tatsächlichen Ausgaben beziffern sich mit 33.000 K. - Die Verpflegungsgebühr für die in den städt. Kinderpflegeanstalten untergebrachten Kinder wird einstweilen bis zur endgültigen Bestimmung der Höhe für Säuglinge mit 5 K, für die übrigen Pflöglinge mit 3 K 45 h bestimmt.

Der Dank für die Liebesgaben. FML. von Szekely hat an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Telegramm gerichtet: „Die im Verband der 1ten Infanterie-Truppen-Division kämpfenden tapferen Wiener Truppen danken für die ihnen gewidmeten und an sie verteilten hochherzigen Liebesgaben aufs herzlichste. Die besten Wünsche zum Jahreswechsel für ihre Geburtsstadt!“ - Dem Bürgermeister sind ferner zahlreiche Feldpostkarten mit Danksagungen für die Liebesgaben von Abteilungen und Angehörigen der Infanterie-Regimenter Nr 4 und 84, des Landsturminfanterie-Regimentes Nr 22, des Dragonerregimentes Nr 3 und der Telegraphen-Bauabteilung Nr 27 zugekommen.

Erste österreichische Sparkasse. Im Dezember 1915 wurden bei der Ersten österreichischen Sparkasse von 17.022 Parteien 16.127.412 K eingelegt, von 15.936 Parteien 8.923.108 K gekündigt, der Einlagenstand belief sich Ende des Monats auf 540.709.028 K. Hypothekendarlehen wurden und zwar ausschließlich zur Zeichnung von Kriegsanleihe 945.800 K zugezählt und 375.586 K zurückgezahlt; Ende des Monats waren Hypothekendarlehen von 321.694.242 K ausständig. Die Pfandbriefdarlehen beliefen sich Ende des Monats auf 18.861.923 K, an 60 jährigen Pfandbriefen waren 19.067.000 K im Umlaufe. Wechsel wurden 9.093.799 K eskontiert und 11.705.914 K einkassiert. Der Stand des Wechsel- und Salinen-Portefeuilles betrug am 31. Dezember 46.748.890 K.

Schwestern Fröhlich-Stiftung. Aus der Schwestern Fröhlich-Stiftung zur Unterstützung bedürftiger und hervorragender, schaffender Talente auf dem Gebiete der Kunst, Literatur und Wissenschaft werden Stipendien an Künstler oder Gelehrte zur Vollendung ihrer Ausbildung oder zur Ausführung eines bestimmten Werkes, oder zur Veröffentlichung eines solchen, oder im Falle plötzlich eintretender Arbeitsunfähigkeit und Pensionen an Künstler oder Gelehrte, welche durch Alter, Krankheit oder Unglücksfälle in Mittellosigkeit geraten sind verliehen. Gesuche sind bis 1. März an das Präsidialbüro des Wiener Gemeinderates zu richten, woselbst auch die Stiftungstatuten behoben werden können.

Gemeindevermittlungsbüro. Bei den Gemeindevermittlungsbüro Mariahilf und Neubau finden in diesem Monate am 5., 12., 19. und 26. Jänner um 10 Uhr vormittags Verhandlungen statt.

NB- Die Magistratsverordnung betreffend die Aufnahme der Milchmengen und der Milchlieferanten liegt bei.